Sorgende Gemeinde – Modellprojekt ALIA (Auswahl)

Future Festival 26 - Science in the City: Deep Dive 1.1: Zukunft Sozialraum – nachhaltige soziale Infrastrukturen, heles-Institut der KU: Forschung für die Praxis

Dr. David Rester, 12.11.2026, Ingolstadt

Stiftungssatzung (LUCE)

ALIA
Agil leben im Alter

Förderung von Vorhaben für die technologische, wirtschaftliche und **soziale Entwicklung der Oberpfalz** zur modellhaften Wissensregion mit allen hierfür relevanten Partnern wie Bildungseinrichtungen, Unternehmen, gesellschaftlichen Gruppen **(operative Stiftung!)**

Potential ALIA

✓ Partizipative Gestaltung von Heimat (**Demokratiearbeit**)

✓ Sozialraumbezogene Teilgabe und Teilhabe sowie Sorge und Pflege ermöglichen

✓ Gestaltung spezifischer Versorgungsstrukturen

✓ Veränderung der Pflegesituation betroffener Familien & sozialräumlicher Verhältnisse

Denkweise/Mindset

ALIA
Agil leben im Alter

Was wir nicht bieten können, …

… weil wir es nicht haben,

… weil es das nicht gibt:

… die Lösung!

Wozu wir beitragen, …

… weil dies möglich und gewünscht ist,

… weil wir und andere dies können:

Eine neue Denkweise (Mindset) für **…**

… Teilhabe und Teilgabe

… als Weg für Lösungen und Transfer zu

… **ermöglichen**!

INNOVATIONS- UND
VERANTWORTUNGSPARTNERSCHAFT

LUCE
Lars und Christian Engel
STIFTUNG

sega
VEREIN ZUR
FÖRDERUNG DER
SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER e.V.

Modellgemeinde Weiherhammer



Motivation und Intention

ALIA
Agil leben im Alter

Versorgung von Menschen mit Demenz (SEGA e.V.)

sega
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER e.V.

Bedarfe, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept (SPGK),
integriertes Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Weiherhammer

Innovation, Verantwortung und Partnerschaft
für die Wissensregion Oberpfalz (LUCE Stiftung)

LUCE Lars und Christian Engel **Stiftung**

Akronym & Mindset – (lat.) auf anderem Wege … Altern … gestalten

Demografie: Handlungsaufforderung

ALIA
Agil leben im Alter

… von der Drohgebärde demografischer Wandel

zur Gestaltungschance demografische Entwicklung!

Ziel: Stärkung der Kommune – Demografieresilienz:

Lernen mit der Veränderung von Altersstruktur und Alternskultur umzugehen!

Lokale Sorgekultur – Pflege als gesamtgesellschaftliche Aufgabe:

Verantwortung und Ressourcen im **Sozialraum** entwickeln und nutzen!

u.a. Strategiepapier „Gute Pflege. Daheim in Bayern“ (StMGP 2022) und 7. Altenbericht: Sorge u. Mitverantwortung in der Kommune (BMFSFJ 2016)

Sozialraumorientierung

ALIA
Agil leben im Alter

- ✓ Verantwortung: Ressourcen u. Kompetenzen entwickeln & vor Ort nutzen!
- ✓ Kompetenzen und Netzwerke vor Ort einbinden (Partizipation)
- ✓ Ganzheitlich, partizipativ, kooperativ, langfristig, vor Ort
- ✓ Mehrere Perspektiven und Handlungsebenen
- ✓ **Klima der Kreativität schaffen**; neue Wohnformen zulassen, ggf. fördern
- ✓ Vernetzung und Transformation von Sorge/Caring sowie Pflege/Nursing
- ✓ Community (Health) Nursing/Caring ermöglichen
- ✓ **Prinzip der geteilten Verantwortung** (Kruse 2017, S. 6): mehr Kompetenzen für Kommunen, Ausbau von verhältnisbezogener Gesundheitsförderung und Prävention (Scharfenberg 2017, S. 12-14), nur im Quartier und nur in geteilter Verantwortung lässt sich Pflege sichern. [..]“ (Künzel 2017, S. 20)



nsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz
dbuch für Kommunen

gefördert durch Robert Bosch Stiftung

Weiter•Denken
Projekt Demenz Arnsberg





Ziele (Transfer): Modell für …

ALIA
Agil leben im Alter

… kleine Gemeinden

Lokale, regionale Gestaltung der demografischen Entwicklung (Wissensregion)

Generationenrendite vor Ort

Förderung positives Altersbild

Generationenfreundliche, alters- und demenzsensible Gemeinde

… Hilfe und Pflege

Kooperation statt Konkurrenz BUURTZORG

Mindset: Gemeindenahe Nachbarschaftspflege

Nutzer- und Trägerperspektive

Ambulantisierung/Ausrichtung Bedarfe im Sozialraum

Reduktion FEM (Werdenfelser Weg)

Lebensqualität am Lebensende

… künftiges Bauen

Demenzsensibel, barrierefrei, gesundheitsfördernd, sinnstiftend (Multicodierung)

Nachhaltig: Regionale Wertschöpfung, graue Energie u. CO2-neutrale Bauweise (KfW 40+) mit positiver Klimabilanz, Biodiversität

Weiterentwicklung bauplan. Handreichungen: Brandschutz im Holzbau, DIN 18040, AVPfleWoqG

Anpassungsfähige Raum- und Freiraumgestaltung,

Kommunale Demografieresilienz für ein Wohnen bis ans Lebensende im Sozialraum

Miteinander – Mehrwert – Magnet: Transfer

(Digitale) Partizipation

ALIA
Agil leben im Alter

Partizipationsparadoxon überwinden!

Information
z.B. ALIA-Kick-Off, BV/GR, PUSH-Nachrichten, PI, Innenteil Gemeinde-anzeiger

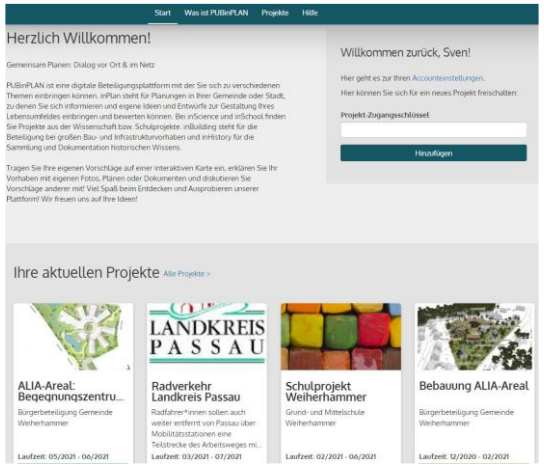
Konsultation
z.B. Referenzbesuche ALIA-Areal, Aktionstage Technik für ein langes Leben zu Hause, Veranstaltungen

Mitsprache
z. B. Bürgerbeteiligung zur Bauleitplanung, Pflege etc. Veranstaltungen Bay. Demenzwochen, Blühstreifen ALIA-Areal

Mitentscheidung
z.B. Arbeitskreise der Bürgermultiplikatoren, Texte Gemeindeanzeiger, Bildungsangebote, NBH-Entwicklung

Selbstbestimmung
z. B. NBH ab 2021 mit Integration in das Versorgungskonzept auf dem ALIA-Areal und CHC, Team Digivolution

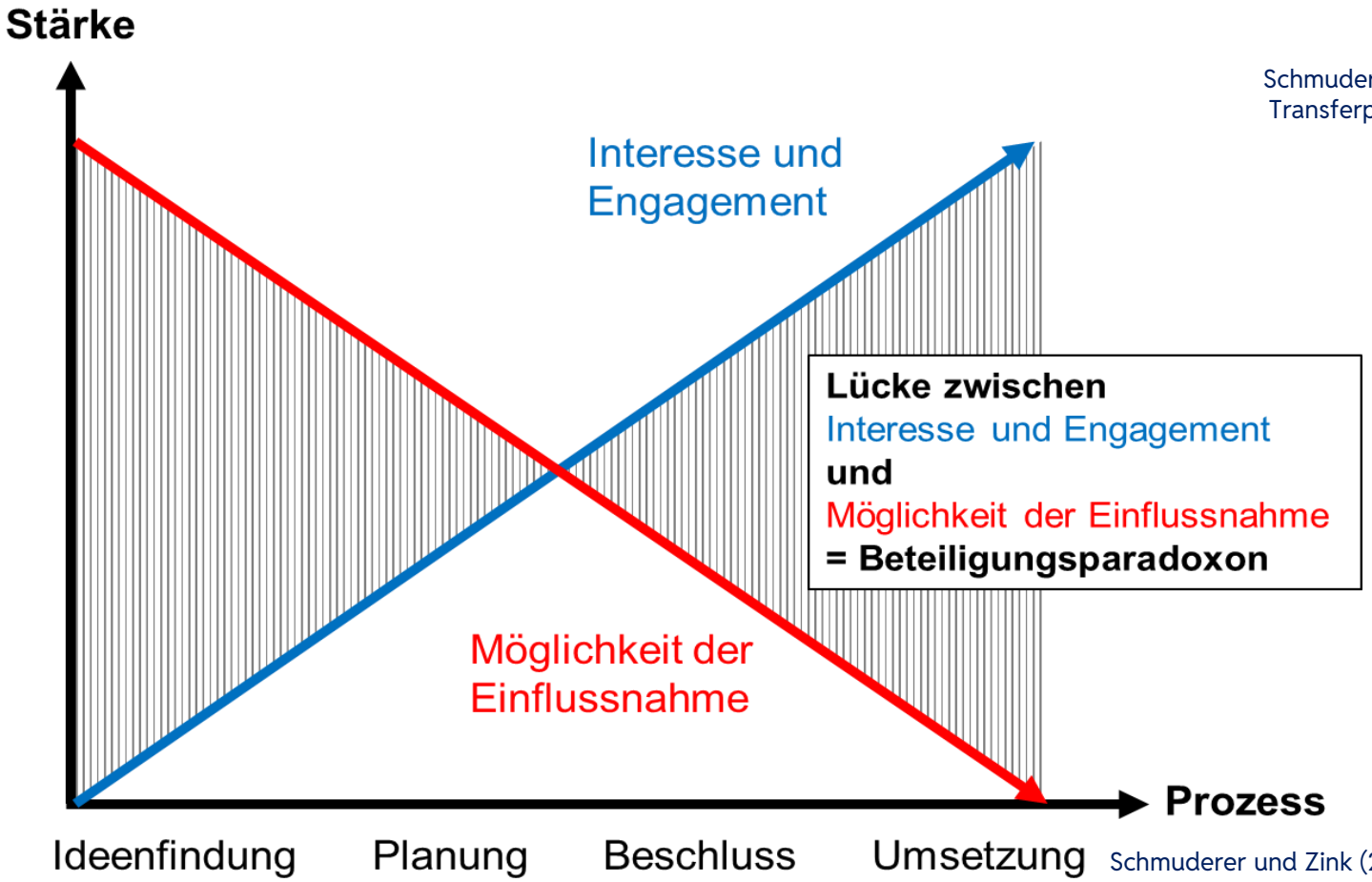




u.a. über PUBinPLAN, PUBinBUILDING, PUBinSCHOOL

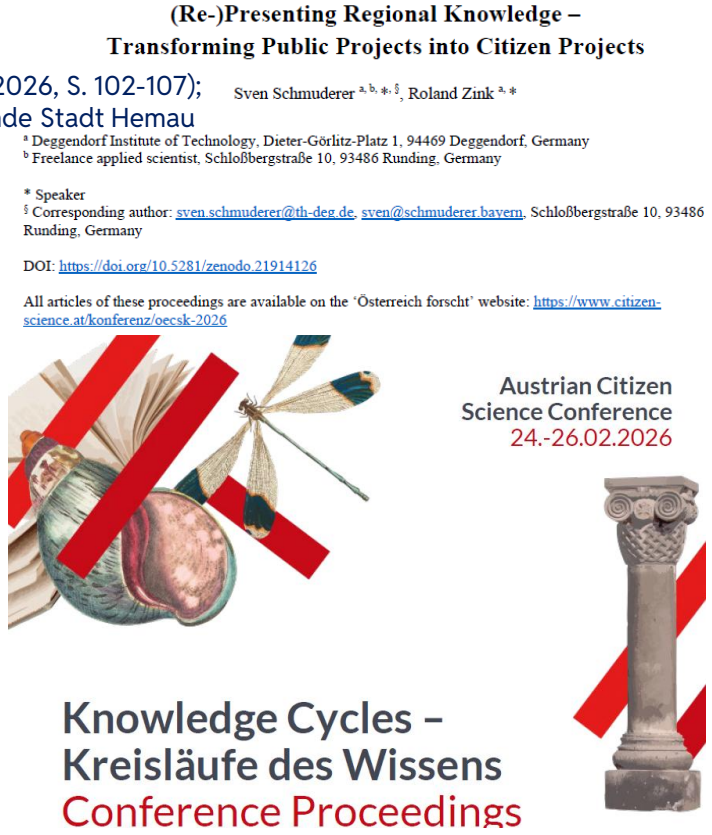
Partizipationsparadoxon

ALIA
Agil leben im Alter



Schmuderer und Zink (2021, S. 6) in Anlehnung an Reichert und Sinnig 1997, S. 144

Schmuderer und Zink (2026, S. 102-107);
Transferprojekt Sorgende Stadt Hemau



(Re-)Presenting Regional Knowledge –
Transforming Public Projects into Citizen Projects

Sven Schmuderer [a, b, *, §], Roland Zink [a, *]

[a] Deggendorf Institute of Technology, Dieter-Görlitz-Platz 1, 94469 Deggendorf, Germany
[b] Freelance applied scientist, Schloßbergstraße 10, 93486 Runding, Germany

* Speaker
§ Corresponding author: sven.schmuderer@th-deg.de, sven@schmuderer.bayern, Schloßbergstraße 10, 93486 Runding, Germany

DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.21914126

All articles of these proceedings are available on the 'Österreich forscht' website: https://www.citizen-science.at/konferenz/oecsk-2026

Austrian Citizen Science Conference
24.-26.02.2026

Knowledge Cycles –
Kreisläufe des Wissens
Conference Proceedings

Teilhabe und Gesundheitsförderung

Projekt „Präventions-Lotse“

Das Projekt „Präventions-Lotse (PL) für eine sorgende Gemeinde Weiherhammer“ (2025-2027) wird im Rahmen der Förderrichtlinie Gute Pflege in Bayern (GutePflegeFöR) durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) gefördert und ist aus dem gemeindlichen Demenz-Präventionsprojekt GESTALT (2021-2024) hervorgegangen. Die Projektleitung liegt bei der Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung im Rahmen des Projekts Agil leben im Alter (ALIA).

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

„Frischluft Prävention in ländlichen Regionen“

(StM Judith Gerlach am BARMER Forum, THD, 16.07.2025)





AUFGABEN & ANGEBOTE

- Lotse, Vermittler und Vertrauensperson für Bürger und Organisationen
- Am Bedarf der Bürger und Netzwerkpartner orientierte Angebotsentwicklung
- Kostenfreie Angebote, z. B. Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen, GESTALT-Kurse zur Demenzprävention, Beratung zur Vorbereitung auf Pflegebedürftigkeit, initialisieren und verstetigen
- Enge Zusammenarbeit mit der gemeindlichen „Nachbarschaftshilfe Helfen mit Herz“ und Mitwirkung zur Etablierung von GutePflege-Lotsen für eine geplante Nachbarschaftspflege
- Etablierung strukturierte Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern
  - Vereine und Selbsthilfe, z. B. Pflegende Angehörige e. V., SEGA e.V., Vereinskartell Weiherhammer, Vereinsgemeinschaft Kaltenbrunn (informelles Netzwerk)
  - Gesundheits- und Pflegedienstleister, wie z. B. ärztliche Praxen, Physiotherapie etc. sowie GESTALT-Kommunen, GesundheitsregionPlus Nordoberpfalz, Aktionsgruppe „Gesundes Altern in der Oberpfalz, digiDEM Bayern (formelles Netzwerk)

Ziele

- Verstetigung und partizipative Weiterentwicklung bisheriger gesundheitsförderlicher und pflegepräventiver Bewegungs-, Bildungs-, Beratungsangebote
- Etablierung als ortskundige Vertrauensperson für Bürger und (Gesundheits-) Organisationen sowie Unterstützung für den Ausbau gesundheitsförderlicher und pflegepräventiver Strukturen im Sozialraum der Gemeinde Weiherhammer und seiner Ortsteile
- Mitwirkung in lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerken für Teilhabe und Gesundheit

Teilhabe und Gesundheitsförderung

Zielsetzungen

- Empowerment: Die Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv ihre Gesundheit gestalten.
- Gesundheit aktiv fördern: Durch präventive Angebote und Aufklärung.
- Lebensqualität steigern: Mit Fokus auf körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden.
- Soziale Teilhabe ermöglichen: Gemeinschaftliche Aktivitäten und Vernetzung.



Salutogene Perspektive

ALIA
Agil leben im Alter

Entgegen der Wirkmacht der Drohgebärde Demenz:

- ✓ Sensibilität fördern, Bildungsmaßnahmen verstärken
- ✓ **Salutogene Perspektive fördern**: Positive, offene Grundhaltung (**Verhalten**) im Sozialraum (**Verhältnisse**) fördern
- ✓ Kohärenzgefühl (im Sozialraum) stärken: **Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Sinnhaftigkeit**

GEHEN
SPIELEN
TANZEN
GESTALT Als lebenslange Tätigkeit

Demenzfreundliche Apotheke
Demenz ?!

Demenz Partner
Eine Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

digiDEM BAYERN
Helfer vor Ort Kaltenbrunn
HEMAU
NORMA
Arbor Apotheke
heidenaab apotheke
STADT HEMAU

Teilhabe & salutogene Perspektive

ALIA
Agil leben im Alter

LETZTE HILFE

Der Letzte Hilfe Kurs
Am Ende wissen, wie es geht.







Digitale Teilhabe

ALIA
Agil leben im Alter









TEAM DIGIVOLUTION



Bildung & Teilhabe

ALIA
Agil leben im Alter

Größte Chance, mit dem Altern umgehen zu lernen und Hilfe- o. Pflegebedürftigkeit zu beeinflussen!

Salutogene/gesundheitsfördernde Perspektive fördern.

Digitalisierung, um allein oder in Gemeinschaft (dazu) zu lernen.



Beratung & Teilhabe

ALIA
Agil leben im Alter



PFLEGEBERATUNG

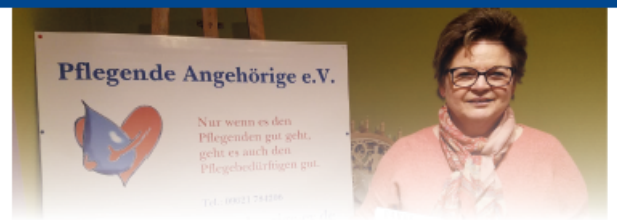
Vorbereitung auf Pflegebedürftigkeit (SEGA e.V.)

Sie haben Fragen rund um das Thema Pflege. Sie wollen sich auf die eigene oder absehbare Pflegebedürftigkeit einer nahestehenden Person vorbereiten. Oder Sie wollen sich über Ihnen zustehende Leistungen bei Pflegebedürftigkeit informieren.

Lassen Sie sich im vertraulichen Gespräch mit Katja Nübler (Krankenschwester, Sozialwirtin, Heimleitung und Pflegeberaterin) von SEGA e. V. dazu kostenfrei und unabhängig beraten. Eine Pflegebedürftigkeit oder ein Pflegegrad muss nicht vorliegen!

Termin & Ort:
In der Regel jeden 2. Freitag im Monat, 8:00 bis 12:00 Uhr. Telefonisch oder im eigenen zu Hause oder nach Terminvereinbarung im Rathaus Weiherhammer

Anmeldung:
Katja Nübler
Tel.: 09661 3048618 oder 0176 64092459



GESPRÄCHSANGEBOT

Mit der langjährigen pflegenden Angehörigen Hanni Schertl

Als sorgende oder pflegende Angehörige haben Sie mit dem Verein „Pflegende Angehörige e.V." und mit mir als langjährig pflegende Angehörige einen zugewandten Ansprechpartner auf Augenhöhe. Denn Sie haben viele Fragen, die sie nicht mit den Kranken- und Pflegekassen, den Pflegediensten, den Ärzten oder auch innerhalb der Familie und im Freundeskreis sowie mit der pflegebedürftigen Person selbst besprechen können oder wollen!

Wer gibt mir ehrliche und verständliche Antworten? Wer hilft mir, die richtigen Fragen zu stellen?" Konkret zum Beispiel: WIE kann ich Pflege, Familienleben und Beruf unter einen Hut bekommen? Oder: WANN muss ich WO einen Antrag stellen?

Termin & Ort:
In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 18:00 Uhr. Telefonisch oder im eigenen zu Hause oder nach Terminvereinbarung im Rathaus Weiherhammer

Anmeldung:
Hanni Schertl
Tel.: 0171 5271762

LUCE
Lars und Christian Engel STIFTUNG

SORGENDE GEMEINDE WEIHERHAMMER - BEGLEITUNGS- UND BERATUNGSANGEBOTE

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für ein gutes Altern zu Hause und soziale Teilhabe in der Gemeinde sind konkrete unterstützende Angebote vor Ort von hoher Bedeutung. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat dies verdeutlicht. So kann bereits ein kleiner Hinweis auf die Nachbarschaftshilfe oder bauliche Barrieren in den eigenen vier Wänden erheblich zur Lebensqualität beitragen. Eine vorausschauende Auseinandersetzung mit Hilfe- und späterer Pflegebedürftigkeit kann Ängste nehmen und zum gelingenden Umgang mit den Herausforderungen im Alter beitragen. Dies gilt sowohl für die eigene Person als auch andere nahestehende Menschen in Familie, Nachbarschaft oder Freundeskreis. Besondere Aufmerksamkeit verdienen insbesondere sorgende und später „Pflegende Angehörige", zu denen viele von uns gehören werden.

Im Rahmen des Projekts Agil leben im Alter (ALIA) tragen wir dem auf unterschiedlichen Ebenen Rechnung, um die Sorgende Gemeinde Weiherhammer weiterzuentwickeln. Seit November 2021 bieten wir in Kooperation mit engagierten Personen sowie einschlägigen Organisationen und Vereinen unterschiedliche Begleitungs- und Beratungsangebote an. Diese sollen ihnen konkret helfen und dazu beitragen, dass eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, wie sie für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen gefordert wird, entstehen kann.

Wir freuen uns, wenn Sie die nachfolgenden kostenfreien und unabhängigen Angebote nutzen.

Ludwig Biller
1. Bürgermeister
Gemeinde Weiherhammer

Dr. David Rester
Projektentwicklung „ALIA"
LUCE Stiftung

Stand: November 2022

INNOVATIONS- UND VERANTWORTUNGSPARTNERSCHAFT

Mehr als eine Nachbarschaftshilfe!

Helfen mit Herz
Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Weiherhammer

ALIA
Agil leben im Alter



Fokus Lernen

Bsp. hier (S. 17)

Agile, offene und partizipative Agenda: Angebote werden kontinuierlich am Bedarf orientiert weiterentwickelt und deren Qualität steigt

Angebote mit allen Generationen (**als Teilgeber** zur Teilhabe): Babyboomer sowie Jüngere als Chance

Vielfältige Partner, bes. zur digitalen Teilhabe, Alltagsbewältigung (Einkaufen, Arztfahrten), Gesundheitsförderung (Tablet-Schulung und Kooperation mit Präventionslotsin und HAP) sowie Hilfen bei Pflege (u.a. AUA);

Alle Angebote sind niederschwellig, unkompliziert u. i.d.R kostenfrei



Transfer in andere (Nachbar-) Gemeinden: z. B. Störnstein, Vilseck, Luhe-Wildenau, … und auf Kongressen und Fachveranstaltungen

Initialisierung und Begleitung durch Projekt ALIA (seit 2019)

Inklusiver Lebensraum: Stellen Sie sich vor …

ALIA
Agil leben im Alter

…wir bauen keine Pflegeheime, in denen immer weniger Menschen wohnen und arbeiten wollen,

sondern ermöglichen sorgende Gemeinschaften mit neuen Wohn- und Versorgungsformen

und realisieren diese in Kooperation mit allen relevanten Anspruchsgruppen

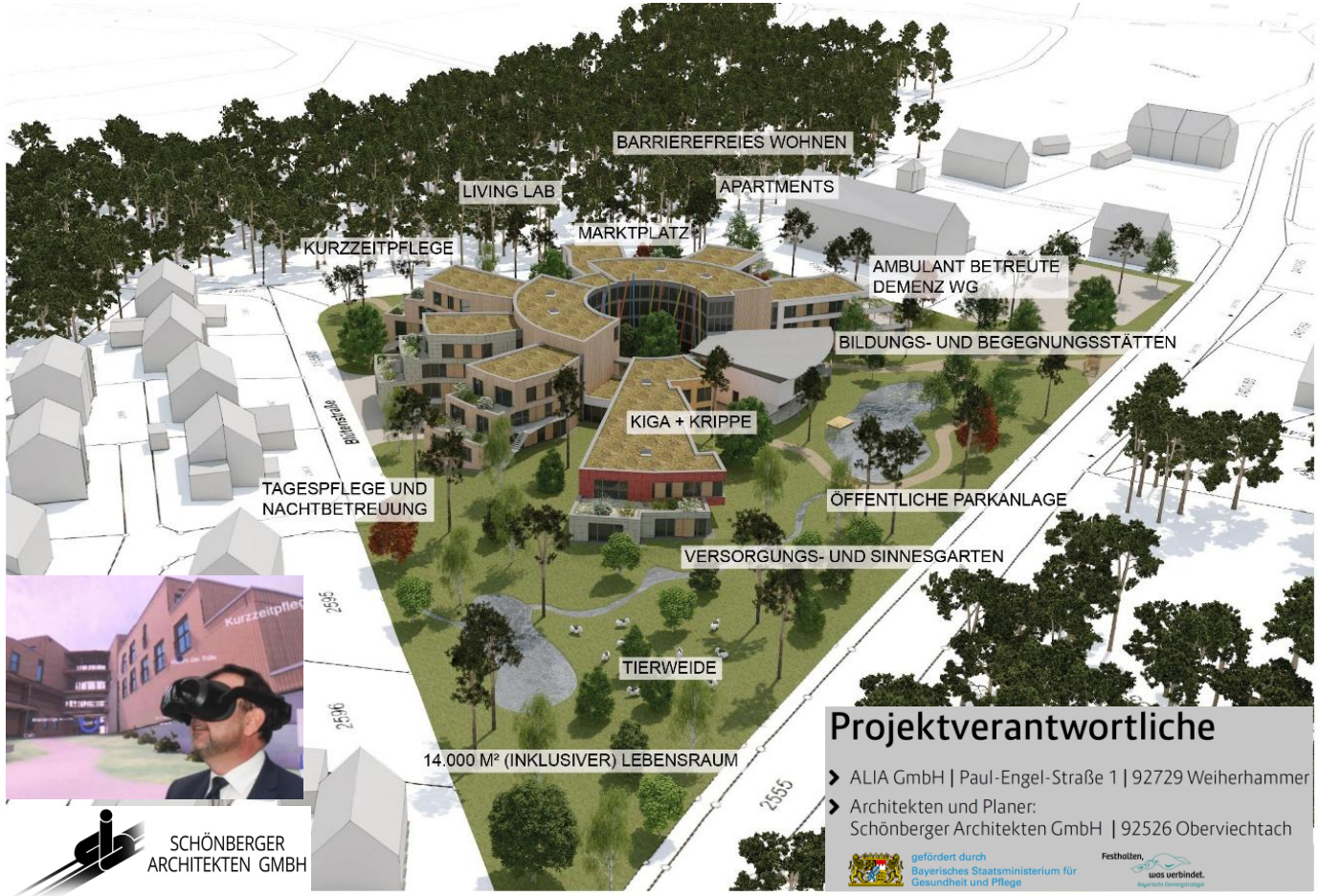


Inklusiver Lebensraum

ALIA
Agil leben im Alter

Wohnen am **ALIA-Areal***
mit Begegnungszentrum, Café, kath. Pfarrheim, Kinderhaus, Wohnungen, KZP, TP, abWGDemenz, abWGIntensiv, … Ergotherapie, Sanitätshaus, …, Büros/shared office für u.a. gemeindliche NBH und Präventionslotsin

Sinnstiftend, alters- und demenzsensibel, auch für LQ am Lebensende



SCHÖNBERGER ARCHITEKTEN GMBH

*Umfrage auf der digitalen Bürgerbeteiligungsplattform PUBinBUILDING mit mehreren Vorschlägen, u.a. gemeinsamer Vorschlag „Wohnen am Brandner“ der Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat Rainer Vater (SPD) und Julian Kraus (CSU); Ergebnis: Weitere Umfrage und Bürgerbeteiligung gewünscht.

* **Beschluss Gemeinderat (27.01.2026) ALIA-Platz 3**

Modulmatik








Inklusiver Lebensraum (ALIA-Areal)



Agile Entwicklung seit 2018

Spatenstich: 02/2026

Heb-/Richtfest: 07/2026

Fertigstellung: 2027

Bedeutung für Unternehmen?

ALIA
Agil leben im Alter

Vereinbarkeit von Beruf und Sorge/Pflege (Fachkräftesicherung): „Pflege von Angehörigen passiert oft still, Unternehmen spüren Sie trotzdem“ (Pirkebner, 2026)

Unternehmen als gestaltender Teil des Sozialraums/in der Kommune – Partnerschaft für gesellschaftliche Stärke: Geteilte Verantwortung, Kompetenzen, Ressourcen, …



„[…] erhebliche Erwerbsverlusten. Bereits 2026 […] 184.000 VZÄ jährlich […]. Bis 2045 steigt dieser Wert auf rund 229.000.“

Ziel: Erwerbsausstiege verhindern/vermindern durch frühzeitige Entlastungsangebote

Daher: „[…] nicht nur sozialpolitisch, sondern auch arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitisch von zunehmender Bedeutung.“

Pflegefreundliche Betriebe im Sozialraum

ALIA
Agil leben im Alter

Wir bei BHS Corrugated möchten künftig unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, die Schwierigkeiten gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Informationsangebot

In einem ersten Schritt stellen wir allen KollegInnen bei BHS Corrugated umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung, das die wichtigsten Themen einfach und verständlich bündelt. Sie finden in der Übersicht neben allgemeinen Informationen zur Pflegebedürftigkeit in Deutschland auch wichtige Inhalte zu gesetzlichen Leistungen nach dem Pflegezeitgesetz und dem Familienpflegezeitgesetz und dem Landespflegegeld des Freistaats Bayerns. Ebenso bieten wir Ihnen einen Überblick über grundlegende Leistungen der Pflegeversicherung, die sich individuell unterscheiden können. Zusätzlich geben wir Ihnen einen Überblick über weitere wertvolle Wegweiser, die Sie mit Beratungs- und Informationsangeboten gerne unterstützen.

Themen dieser Seite

- Checkliste
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Leistungen nach dem Pflegezeitgesetz
- Leistungen nach dem Familienpflegezeitgesetz
- Landespflegegeld
- Infos zu externen Partnern
- Info
- Anträge & Vorlagen



Regionale Fachkräfteallianz

STADT HEMAU

ALIA
Agil leben im Alter



Match

Absichtserklärung
Regionale Fachkräfteallianz für Hemau

Stand: 24.03.2025/Version 1.1.

Präambel

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften wächst stetig, und Hemau ist keine Ausnahme. Besonders im Sozial- und Gesundheitssektor stellt der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen dar, um die Versorgung der Region sicherzustellen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Regionale Fachkräfteallianz für Hemau es sich zur Aufgabe gemacht, alle relevanten Akteure – von Sozial- und Gesundheitseinrichtungen über Bildungsträger bis hin zu kommunalen Entscheidungsträgern – zusammenzubringen, um gemeinsam Lösungen für den Fachkräftemangel zu erarbeiten. Das Projekt Fachkräfteallianz wird von der Initiative Match Pflege, einer Initiative von der Lingoda GmbH, in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren strategisch begleitet. Match Pflege übernimmt dabei die Koordination und wird beratend und unterstützend tätig, um die lokale Integration internationaler Fachkräfte in den Arbeitsmarkt zu erleichtern und deren langfristige Bindung an die Region zu fördern. Zudem wird die Fachkräfteallianz im Rahmen des Projekts Sorgende Stadt Hemau (Initiator), das von der LUCE Stiftung geleitet und der Sozialraumentwicklung Paraplü begleitet wird, mit Expertise zur erfolgreichen Umsetzung der Initiative unterstützt. Die vorliegende Absichtserklärung basiert auf

anders sehen
Blindeninstitutsstiftung

SeniorenWohnen BRK
Ihr Plus im Alter

LEBENSHILFE
REGENSBURG

caritas wohnen pflege

COWORECare

STADT HEMAU

ALIA
Agil leben im Alter

Beschäftigte reduzieren ihre Arbeitsstunden – oder hören ganz auf.



400,000 ArbeitnehmerInnen gaben 2022 ihre Jobs auf, um Angehörige zu pflegen.



Interreg Danube Region · Co-funded by the European Union · ELEVATE · CoWorkLand

COWORCare Pop-up in Hemau

Offen für alle Teile der sorgenden Gemeinschaft UND andere NutzerInnen-Gruppen:

- Ehrenamtler: besonders gesucht pendelnde Berufstätige...
- Kreative, IT-Professionals, Freiberufler, PendlerInnen, KleinunternehmerInnen, Start-ups etc.
- soziale Organisationen, Vereine, Parteien, Initiativen usw.



Interreg Danube Region · Co-funded by the European Union · ELEVATE · CoWorkLand

Ältere Beschäftigte

in ihrer späten Berufskarriere (55+)

LEBENSPHASEN-ORIENTIERTE VEREINBARKEIT von Sorge & Karriere

Typisch: sorgen für (sehr) alte Angehörige + eigene persönliche Gesundheitsprobleme

Risiken: frühzeitiges Ausscheiden + Langzeiterkrankungen

Prävention durch Arbeitgeber: Arbeitszeit- und -örtliche Entlastungsmodelle + unterstützend wertschätzende Beziehung

- Arbeitgeber bewahren kostbares Wissen im Unternehmen durch altersgerechte Programme, wie **angepasste Aufgaben & Arbeitsmodelle.**

COWORcare Space: flexible, wohnortnahe Arbeitsmöglichkeiten für erfahrene Beschäftigte vor/nach Renteneintritt.



Interreg Danube Region · Co-funded by the European Union · CoWorkLand

Work-Care-Balance

Die **Vereinbarkeit** von Berufstätigkeit & Sorgearbeit muss verbessert werden.

Unsere These: Der Gemeinschaftsort mit einem Coworking-Kern nah bei den zu umsorgenden Menschen kann **mehrfache Verbesserungen** schaffen:

- Mehr Zeit und weniger Stress durch weniger Pendeln in die Firma.
- Die ständige Zuhause-Isolation mit einem Begegnungsort aufbrechen.
- Ein Ort, der Geborgenheit, Wissen und Erfahrungsaustausch bietet.
- Mehr Lebensqualität – auch für die Älteren.



Interreg Danube Region · Co-funded by the European Union · ELEVATE · CoWorkLand

Motivation – Intention – Transfer

ALIA
Agil leben im Alter

LUCE
Lars und Christian Engel
STIFTUNG

sega
VEREIN ZUR
FÖRDERUNG DER
SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER e.V.

Liebensteiner
Generationenprojekt

LIEBENSTEINER
KARTONAGENWERK



Innovation – Verantwortung

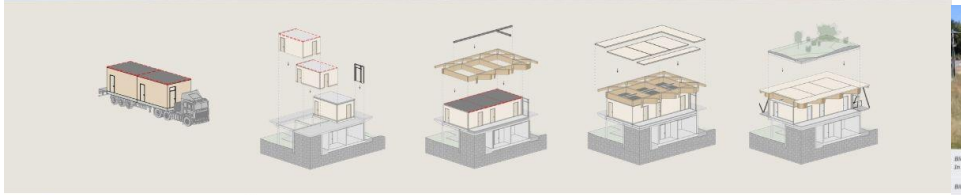
Liebensteiner Generationenprojekt

ALIA
Agil leben im Alter

LIEBENSTEINER KARTONAGENWERK

Innovative Ansätze für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf









… unter dem großen Dach: eine …

… (ggf. interprofessionelle) Landarztpraxis, eine Tagespflege,

… Physiotherapie, Fitnessbereich, Yogaraum, Sauna und Gewächshaus

… barrierefrei-/arm, modulare Holzbauweise mit Dachgarten

Motivation – Intention – Transfer

STADT HEMAU ALIA Agil leben im Alter

LUCE Lars und Christian Engel STIFTUNG

sega VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER e.V.

STADT HEMAU

Innovation – Verantwortung

Themen-/Engagementfelder

STADT HEMAU ALIA Agil leben im Alter

Gesundheit

Familie/Kinder

Betreuung und Begleitung

Bewegung

Mobilität

Migration

Beratungs- und Bildungsangebote

Bürgerschaftliches Engagement (Ehrenamt)

Einbindung jüngere Menschen

Bleicher-Anwesen (Bebauung auf Basis aller Themen-/Engagementfelder)

Wohnraum/Boardinghouse

Digitale Teilhabe

Kulturelle Angebote

Fachkräfteallianz

Motivation – Intention – Transfer

Community Health Nursing (CHN)

ALIA
Agil leben im Alter

Landratsamt Coburg

Landratsamt Coburg · Postfach 23 54 · 96412 Coburg

COBURG
Der Landkreis

Beschlussvorlage

Fachbereich:	P2 Gesundheit, Pflege und gesellschaftlicher Zusammenhalt	Datum:	13.07.2026
Berichterstattung:	Anja Zietz Kathrin Jouma	AZ: **Vorlage Nr.:**	P2 **147/2026**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	28.07.2026	öffentlich - Entscheidung

Dorfschwester neu gedacht - Prävention und Pfleg
Gemeindegesundheitskräfte / Konzeptent
zur Umsetzung im Landkreis Co

Sachverhalt
Durch

pflegerischen
, relevante Akteure

dacht" wurde ein Konzept erarbeitet, das die lokalen
aktuellen Veränderungen auf politischer und gesetzlicher Ebene
schen Entwicklungen berücksichtigt.

Mit dieser Idee überzeugte der Landkreis Coburg zwischenzeitlich beim Wettbewerb „Innovative Wege zur Pflege 2025 - Visionen für eine pflegegerechte Gesellschaft", ausgeschrieben vom Bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege. Die Verleihung des 2. Platzes durch Ministerin Judith Gerlach ging mit einer Prämie von 2.000.- Euro und einem fachlichen Coaching einher. Dieser Ansatz kommunaler und sektorenübergreifender Gemeindegesundheitskräfte stößt aktuell auf wissenschaftliches und politisches Interesse.







Im Mittelpunkt des 2. Symposiums steht nun die Frage:
Was braucht es, damit eine moderne Dorfschwester in einer Region erfolgreich umgesetzt werden kann?

Mit einem Pre-Mortem-Planspiel blicken wir ins Jahr 2030 und analysieren mögliche Gründe für ein Scheitern des Projekts. Darauf aufbauend entwickeln wir konkrete Lösungen und nächste Schritte, um Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und zu bewältigen. Aus dem potentiellen Scheitern wird ein Rettungsplan!

BUURTZORG

Workshop Juli´26 mit OTHR

STADT HEMAU

Transfer Wissensregion Oberpfalz

ALIA
Agil leben im Alter

ALIA Agil leben im Alter | Akademie Ostbayern – Böhmen Východní Bavorsko – Čechy | 10 Jahre LUCE Lars und Christian Engel Stiftung

JAHRESSYMPOSIUM –

Sorge, Pflege und Teilhabe als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

28.02.2026 | 10:00 - 13:00 Uhr | Future Lab







Akademie-Motto 2026 „Sorge, Pflege und Teilhabe“ hochaktuell

Reformen sind unumgänglich

Weiherhammer: Ins Schwarze trafen die Programmplaner der Akademie Ostbayern-Böhmen e.V. mit Sitz in Neunburg vorm Wald bei der Wahl ihres Jahresthemas 2026. Das erwies sich bereits beim Auftaktsymposium in Weiherhammer am 28. Februar.

Bild links: Die Hauptakteure v.l.n.r. Dr. David Rester (LUCE-Stiftung und AOB), Julian Wendland (Buurtzorg), Moderatorin Birgit Renner, Dr. Klaus Schulenburg (Landkreistag) und Kornelia Schmid (Pflegende Angehörige), Impulsgeber Gerhard Müller (Nachbarschaftshilfe), Akademie-Vorstand Josef Schönhammer.

Text: Prof. Dr. Wolfgang Otto
Fotos: Johann Fischer

Oberpfalz ECHO "Symposium fordert Reformen für Pflege und Teilhabe in Weiherhammer"

Programmjahr Sorge, Pflege und Teilhabe:
(online-) Veranstaltungen, Exkursionen

Gute Praxis: Projekt ALIA

ALIA
Agil leben im Alter

„Für mich sind damit Anstrengungen verbunden, die zu mehr Partizipation der Bürgerinnen und Bürger führen, eine stärkere Vernetzung professioneller Pflege und Pflege durch Angehörige sowie eine ***breitere Rolle der Kommunen. Eine Perspektive sehe ich darin, dass wir die sorgenden Gemeinschaften befördern, dass wir bürgerschaftlich engagierte Menschen, die sich in der Pflege einbringen möchten, gezielt in das Betreuungssystem integrieren.*** *[…] Es gibt ein* ***Leuchtturmprojekt namens Alia*** *[…]. Das kommt dem Gedanken der sorgenden Gemeinschaften sehr nahe“* (LfP-Präsident Achim Uhl 2022)

Auszeichnungen













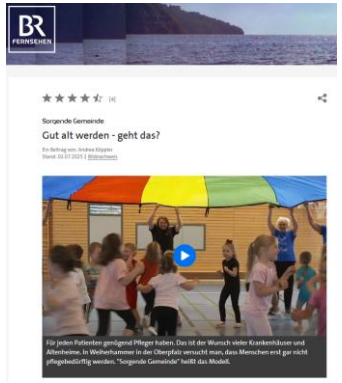


Netzwerk Nachbarschaft

AOK Bayern Die Gesundheitskasse.

Nominiert für IKK CLASSIC GESUNDHEITS- UND PFLEGESTERN 2025:

Einblicke (Videolinks)













AFTERMOVIE



Take Home-Message – Diskussion

ALIA
Agil leben im Alter

Ihre Fragen – Ihre Erkenntnis?

Ausgangspunkt: Kommunale Verantwortung?

Demokratiearbeit?

Einbindung und Verantwortung aller Anspruchsgruppen (vor Ort)?

Salutogene Perspektive und Health Literacy/Gesundheitskompetenz?

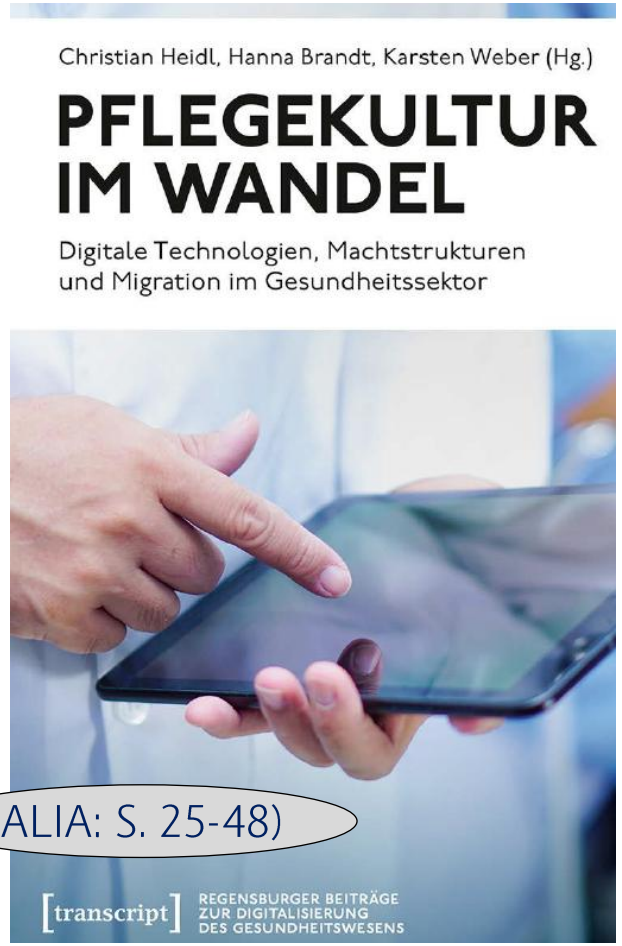
„Gemeindeschwester“, Community (Health) Caring/Nursing: Anything Goes (zulassen)?

Vereinbarkeit von Sorge/Pflege & Beruf?

ALIA
Agil leben im Alter

Dr. David Rester
Tel.: 09605 919-9386
E-Mail: drester@luce-stiftung.de
Internet: www.luce-stiftung.de
Internet: www.alia.de

Lars und Christian Engel Stiftung
Paul-Engel-Str. 1
92729 Weiherhammer



ALIA: S. 25-48)